

# **Drama als Methode: Theaterorientierte Unterrichtsformen in Schule und Universität**

Eine Veranstaltungsreihe des Fachdidaktikzentrums  
der Geisteswissenschaftlichen Fakultät Graz

Karl-Franzens-Universität  
im Wintersemester 2012/13

[www.unifdz.at](http://www.unifdz.at)



*Wir glauben, Erfahrungen zu machen,  
aber die Erfahrungen machen uns.  
(Ionesco)*

Die Veranstaltungsreihe „Drama als Methode“ findet im Rahmen des Forschungsschwerpunkts der Universität Graz „Lernen – Bildung – Wissen“ statt. Ihr Ziel ist es, den wissenschaftlichen Kontext vorzustellen, auf dem dramaorientierte Unterrichtsformen basieren, sowie unterschiedliche Theaterformen und -techniken zu präsentieren und als didaktisch-methodische Konzepte für den Unterricht zu hinterfragen und weiter zu adaptieren.

## Hintergrund

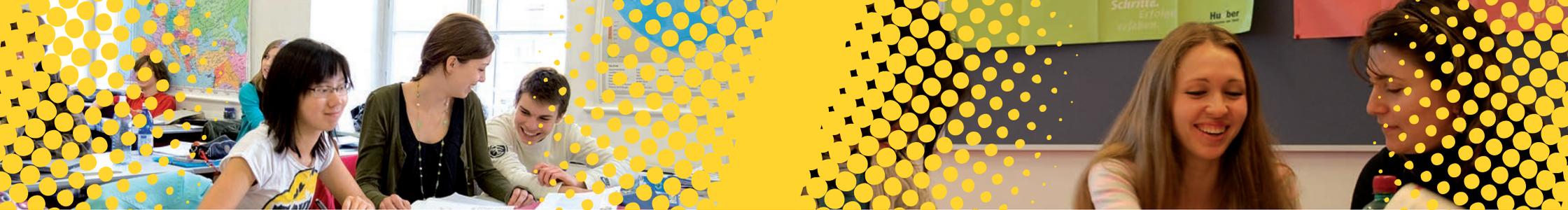
Neueste Ergebnisse der Hirnforschung belegen, dass kreatives multisensorisches Arbeiten im Unterricht Lernprozesse fördert und nachhaltiges Lernen bewirkt. „Drama als Methode“ soll Wege möglicher Umsetzungen dieser Erkenntnisse aufzeigen.

## Fragestellungen

- Wie können Drama- und Theaterpädagogik im Fremdsprachenunterricht in Schule und Studium eingesetzt werden?
- Wie können didaktische mit ästhetischen Zielsetzungen verknüpft werden, so dass sie eine neue Qualität des Lernens gewährleisten?
- Wie lassen sich naturwissenschaftliche Inhalte mit Theater Techniken vermitteln?
- Wie fördern Theater Techniken soziales Lernen und Bürgerkompetenzen?

## Das Programm

Vorträge und Workshops	ReferentInnen	Datum
Eröffnung		<b>19.10.2012</b> 14:30
Drama als Methode: ein Überblick	Mag. Dr. Ingeborg Ledun-Kahlig, Mag. Harald Dier	14.45 – 15:00
Hintergründe und Möglichkeiten für den Einsatz dramapädagogischer Methoden im Französischunterricht	Mag. Barbara Horngacher Mag. Ulrich Kaiser-Kaplaner	15:00 – 16:00
<i>Kaffeepause</i>		16:00 – 16:15
Evaluierung der Methode „Drama in Education“ im Fremdsprachenunterricht Englisch	Dipl. Päd. Mag. Maria Fasching	16:15 – 16:45
Dramapädagogik in der Hochschule – auf dem Weg zu einer performativ-ästhetischen FremdsprachenlehrerInnenausbildung	Mag. Micha Fleiner	16:45 – 17:30
Abschlussdiskussion	Mag. Stefan Egger	17:30
Using Educational Drama in the English Language Classroom – Teaching and Learning in “As If” Situations	Mag. Karl Eigenbauer	<b>22.11.2012</b> 14:30 – 19:00
Das Leben in Szene setzen: ein integrativer Ansatz in der Fremdsprachenvermittlung	Univ.-Doz. Daniel Feldhendler	<b>14.12.2012</b> 14:30 – 19:00
Forumtheater Schülf-Fortbildung	Dr. Michael Wrentschur	<b>11.01.2013</b> 09:00 – 18:00
Theater- und Improvisationstechniken für naturwissenschaftliche Fächer	Mag. Elisabeth Krön	<b>25.01.2013</b> 14:30 – 19:00



## Eröffnungsveranstaltung: Drama als Methode

19.10.2012

14:30 bis 18:00 Uhr

HS 11.01 (Institut für Anglistik; Universität Graz)

### **Eröffnung**

14:30 bis 14:45 Uhr

#### **Ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Sabine Schmölzer-Eibinger**

Institut für Germanistik

Leiterin des Fachdidaktikzentrums der Geisteswissenschaftlichen Fakultät

Leiterin der Doktoratsschule Fachdidaktik der Universität Graz

#### **Ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. David Newby**

Leiter der Abteilung für Fachdidaktik und Sprachlehrforschung am Institut für Anglistik

Sprecher des Doktoratsprogramms Fachdidaktik und Sprechlehrforschung

Leiter des Bereichs Fremdsprachen am Fachdidaktikzentrum der Geisteswissenschaftlichen Fakultät

### **Vortrag: Drama als Methode: ein Überblick**

14:45 bis 15:00 Uhr

#### **Mag. Dr. Ingeborg Ledun-Kahlig**

Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Romanistik, Lehrbeauftragte für Fachdidaktik, Dramapädagogin, Sprach- und Theaterunterricht am BG/BRG und Musikgymnasium Dreihackengasse, zahlreiche Drama-Projekte und Inszenierungen im schulischen Bereich

#### **Mag. Harald Dier**

Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Slawistik der Universität Graz; Lehrbeauftragter für Fachdidaktik/Fremdsprachen; Fremdsprachen- und Theaterunterricht am BG/BORG Liebenau (HIB); Inszenierungen im schulischen Bereich

### **Vortrag: Hintergründe und Möglichkeiten für den Einsatz dramapädagogischer Methoden im Französischunterricht**

15:00 bis 16:00 Uhr

Unter Dramapädagogik versteht man einen neuen Weg der Sprachenvermittlung. Die Dramapädagogik begreift das Sprachenlernen als mehrdimensionalen und umfassenden Lern- und Verstehensprozess, der sowohl Stimme und Körper als auch eine emotionale und ästhetisch sinnliche Ebene mit einbezieht. Die Techniken des Theaters werden in diesem ganzheitlichen Konzept zu literatur- und sprachdidaktischen Zwecken eingesetzt.

Für die im Vortrag vorgestellte empirische Studie wurden französischsprachige Theaterworkshops zum Stück „Dreyfus et le cul-de-jatte Bernard“ in Grazer Schulen beobachtet, dokumentiert und anhand von SchülerInnenfragebögen qualitativ und quantitativ analysiert. Die Ergebnisse der Studie zeigen, dass der Großteil der Schülerinnen und Schüler auf fremdsprachlicher, körpersprachlicher und persönlicher Ebene von den dramapädagogischen Verfahren profitiert hat.

**Mag. Barbara Horngacher:** Lehramtsstudium Französisch und Italienisch an der Karl-Franzens-Universität Graz. Unterrichtstätigkeiten in Österreich, Frankreich und Spanien. Regieassistentin beim Dreihacken-Musical „Spring Awakening“ sowie Co-Regisseurin beim Schultheaterstück „Schattenjagd“

**Mag. Ulrich Kaiser-Kaplaner** studierte Englisch und Französisch Lehramt an der Karl-Franzens-Universität Graz. Erste Erfahrungen zur Theaterpädagogik konnte sie in der Amateurtheatergruppe Le Théâtre Français, in Seminaren am Grazer Schauspielhaus, am Institut für Romanistik, sowie in der Theaterwerkstatt am BG Dreihackengasse im Unterrichtspraktikum sammeln.



### **Vortrag: Evaluierung der Methode „Drama in Education“ im Fremdsprachenunterricht Englisch an österreichischen Schulen**

16:15 bis 16:45 Uhr

Die in diesem Vortrag vorgestellte Studie untersucht den Einsatz von dramapädagogischen Inhalten und Methoden im Fremdsprachenunterricht Englisch an österreichischen Schulen. Mittels Fragebogenstudien sollen Aussagen von Lehrkräften und SchülerInnen zu Sinn, Gehalt, Qualität und Quantität eines dramaorientierten Fremdsprachenunterrichts erhoben werden. Die Fragebogenuntersuchungen sollen Einblick in die Situation des dramaorientierten fremdsprachlichen Unterrichts in Österreich geben und die Möglichkeiten dieser Methode für einen zeitgemäßen und kompetenzorientierten Englischunterricht aufzeigen.

#### **Dipl.Päd. Mag. Maria Fasching Maria**

Lehrtätigkeit für englische Fachwissenschaft und Fachdidaktik an der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule (KPH) Graz; Lehrtätigkeit am Kolleg für Sozialpädagogik; Lehramt für Hauptschulen aus Englisch und Leibeserziehung; Lehramtsstudium für Englisch und Leibeserziehung an der Karl Franzens Universität Graz; Unterrichtstätigkeit an der Privaten Hauptschule der Ursulinen Graz und an der Übungsvolksschule der Pädagogischen Akademie der Diözese Graz-Seckau.

### **Vortrag: Dramapädagogik in der Hochschule – auf dem Weg zu einer performativ-ästhetischen Fremdsprachenlehrerausbildung**

16:45 bis 17:15 Uhr

Welches Potenzial bieten performativ-ästhetische Zielsetzungen im Hinblick auf einen zeitgemäßen Fremdsprachenunterricht? Aus welchem Grund eignen sich dramapädagogische Lehr-Lern-Elemente in besonderer Weise, fremdsprachendidaktische Prinzipien wie Ganzheitlichkeit, Subjekt- und Handlungsorientierung angemessen umzusetzen? In diesem Vortrag soll erläutert werden, welche Rolle Dramapädagogik im fremdsprachlichen Fachunterricht einzunehmen vermag und welche Kompetenzen Schülerinnen und Schüler im Rahmen eines dramapädagogisch ausgerichteten Fachunterrichts erwerben können. Weiters wird der

Frage nachgegangen, über welche Fähigkeiten und Fertigkeiten eine Fremdsprachenlehrkraft, die dramapädagogische Lehr-Lern-Prozesse im schulischen Unterricht zu integrieren beabsichtigt, verfügen sollte. Die Ausführungen im Vortrag beziehen sich insbesondere auf eine im Rahmen eines Dissertationsprojektes durchgeführte Untersuchung an über 60 Hochschulen im deutschsprachigen Raum.

#### **Mag. Michael Fleiner**

Mag. Michael Fleiner studierte Europalehramt mit den Fächern Französisch und Musik an der Pädagogischen Hochschule in Freiburg im Breisgau. Gegenwärtig arbeitet und promoviert er am dortigen Institut für Romanistik im Bereich Dramapädagogik und Theaterdidaktik.

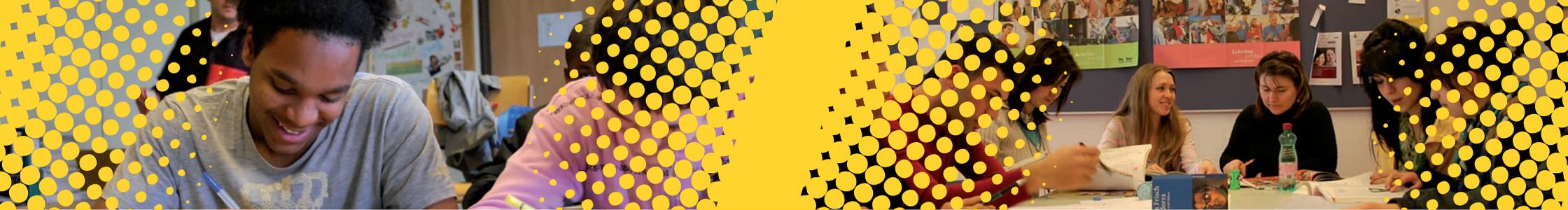
Sein Dissertationsprojekt zielt auf den Brückenbau zwischen der Fremdsprachendidaktik und den Künsten, im Besonderen der Theaterkunst.

### **Abschlussdiskussion**

17:30 Uhr

#### **Moderation: Mag. Stefan Egger**

AHS-Lehrer und Theaterpädagoge; Sportunterricht und Theaterprojekte am BG Modellschule Graz, seit 2008 im Team von „Schauspiel Aktiv“ am Schauspielhaus Graz, Mitarbeit in der BundesARGE „Theater in der Schule“



## Workshops im Wintersemester 2012/13

### **Workshop: Using Educational Drama in the English Language Classroom – Teaching and Learning in "As If" Situations**

22.11.2012

14:30 bis 19:00 Uhr

Ort: UR 22.2.106 (Merangasse 70/ 2. OG)

Anmeldung bis 18.11.2012 an: [regina.brunnhofer@uni-graz.at](mailto:regina.brunnhofer@uni-graz.at)

Educational drama is a holistic approach to learning, which has proven to assist with developing speaking confidence, fluency, vocabulary and syntactic knowledge in language education. Since drama allows learners to become "someone else", they can identify with roles and situations. This often goes beyond language (facial expressions, gesture, movement etc.) and leads to shared moments of intensity and a heightened awareness of others that would not be experienced in conventional language classrooms. The learning process becomes more memorable and transferable to the real world.

Through the methods and techniques of drama students not only improve their communication skills but also learn cooperation and develop creativity and are equipped with many other tools with which to communicate meaning.

By using various "pre-texts" this partly practical workshop will introduce various drama education techniques (e. g. still image, hot seating, alter ego, character pot, teacher in role etc.) in an improvised dramatic event.

#### Mag. Karl Eigenbauer

Lehrer für Englisch, Geschichte und Darstellendes Spiel am Wiener Musikgymnasium; seit 2007 Lektor für Dramapädagogik in der LehrerInnenausbildung an der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Wien Strebersdorf; langjährige Unterrichtserfahrung mit Theater- und Dramapädagogik

### **Workshop: Das Leben in Szene setzen: ein integrativer Ansatz in der Fremdsprachenvermittlung**

14.12.2012

14:30 bis 19:00 Uhr

Ort: SR 33.3.088 (Merangasse 70/ 3. OG)

Anmeldung bis 09.12.2012 an: [regina.brunnhofer@uni-graz.at](mailto:regina.brunnhofer@uni-graz.at)

Seit 1977 wurden in Deutschland pädagogische Verfahren für den Fremdsprachenunterricht entwickelt, als Integration von Psychodrama und ganzheitlichen humanistischen Verfahren in Verbindung mit Grundlagen der Dramapädagogik. Im ersten Teil des Workshops wird der handlungsorientierte Ansatz „Das Leben in Szene setzen“ vorgestellt. Im zweiten Teil des Workshops wird dieser Ansatz durch eine besondere Form veranschaulicht: Sprachbiographien und transkulturelles Lernen mit Playback-Theater. Dieser didaktische Ansatz zielt darauf ab, die Sprachbiographien der Teilnehmer mit der Methode des Playback-Theaters als selbstreflexive Praxis in Übereinstimmung mit den Zielen des Europäischen Referenzrahmens für Sprachen, zum Ausdruck zu bringen.

#### Univ.-Doz. Daniel Feldhender

Universitäts-Dozent an der Goethe-Universität in Frankfurt/M., Mitbegründer des Centre de Psychodramaturgie in Mainz, Gründungsmitglied des Playback-Theater-Netzwerk e.V., Referent in EU-Projekten zur Interkulturellen Kommunikation, psychodramatischen Aktionsmethoden, Biografieforschung und Theater in Erwachsenenbildung



### **Workshop: Forumtheater**

11.01.2013

09:00 bis 18:00 Uhr

Ort: SR 33.3.088 (Merangasse 70/ 3. OG)

Der Workshop kann über die PH Steiermark (ph-online: 248FS11) als SCHÜLF-Veranstaltung besucht werden. Anmeldung bitte bis 07.01.2013 unter <https://www.ph-online.ac.at/phst/webnav.ini>

Forumtheater ist eine interaktive Theaterform, in der Lösungsideen für Konfliktszenen spielerisch erprobt und reflektiert werden. Die Konfliktsituationen stammen aus den Erfahrungen der TeilnehmerInnen, sie werden in theatrale Szenen übertragen und kreativ bearbeitet. Im Workshop werden Übungen und Spiele zur Gruppen- und Vertrauensbildung sowie zur Erweiterung der Wahrnehmungs- und Ausdrucksmöglichkeiten gezeigt. Bildertheatertechniken bilden die Grundlage für die Entwicklung kurzer Forumtheaterszenen, für die gemeinsam Lösungsmöglichkeiten erprobt werden.

#### **Dr. Michael Wrentschur**

Mitarbeiter am Institut für Erziehungs- und Bildungswissenschaft der Universität Graz; Soziologe, Bildungswissenschaftler, Theaterpädagoge und Theaterschaffender; Künstlerischer Leiter der InterACT-Werkstatt für Theater und Soziokultur in Graz

### **Workshop: Theater- und Improvisationstechniken für naturwissenschaftliche Fächer**

25.01.2013

14:30 bis 19:00

Ort: SZ 15.21 (ReSoWi, Universitätsstraße 15, Bauteil A, 2. OG)  
Anmeldung bis 20.01.2013 [regina.brunnhofer@uni-graz.at](mailto:regina.brunnhofer@uni-graz.at)

Die Methoden der Dramapädagogik eignen sich nicht nur als Auflockerung und zum Teambuilding, sondern auch als eigenständige Methode, um an Inhalte heranzuführen, sie zu vertiefen und den beteiligten Personen ein ganzheitliches – auch emotionales – Lernerlebnis zu ermöglichen. Das ist gerade für naturwissenschaftliche Fächer von großer Bedeutung, damit die Inhalte nicht nur rein kognitiv, sondern auch sinnlich erfasst und somit besser behalten werden können. Ziel dieses Workshops ist es, verschiedene Übungen und Methoden für den Naturwissenschaftsunterricht vorzustellen, auszuprobieren und zu reflektieren. Dabei werden nicht der Aufbau dramapädagogischer Einheiten, sowie Methoden zur ganzheitlichen Vermittlung von Inhalten; die Figuren- und Szenenarbeit und der Einsatz von Rollenspielen thematisiert.

#### **Mag. Elisabeth Krön**

Lehrfähigkeit an der Universität Graz (Dramapädagogik für den Deutsch als Fremd-/Zweitsprache Unterricht); Fortbildnerin und Trainerin für theatrale Methoden, Improvisationstheater und Schauspiel, Theaterarbeit mit Kindern, Jugendlichen und Lehrlingen; Mitarbeiterin des Trickfilmstudios, ZOOM Kindermuseum in Wien; als Schauspielerin und Regisseurin Engagements u. a. am Salzburger Landestheater; Bad Hersfelder Schauspiel Ensemble, BRD; Mitglied des ersten Wiener Lesetheaters und verschiedenen Improvisationstheatergruppen.

**Planung und Koordination:**

Mag. Dr. Ingeborg Ledun-Kahlig

Mag. Harald Dier

Ao. Univ.-Prof. Dr. Sabine Schmölzer-Eibinger

Ao. Univ.-Prof. Dr. David Newby

Dr. Elisabeth Pölzleitner

**Projektmanagement und Organisation:**

Mag. Regina Brunnhofer, Mag. Petra Kletzenbauer

**Kooperationspartner:**

Karl-Franzens-Universität Graz, Institut für Anglistik

Karl-Franzens-Universität Graz, Institut für Slawistik

Karl-Franzens-Universität Graz, Institut für Romanistik

Karl-Franzens-Universität Graz, Vizerektorat für Studium und Lehre



Pädagogische  
Hochschule  
Steiermark



**Kontakt**

Mag. Regina Brunnhofer

regina.brunnhofer@uni-graz.at

Tel.: +43 (0) 316 380 – 8390

**Nähere Informationen unter:**

[www.unifdz.at](http://www.unifdz.at)

**Impressum**

Herausgeber: Karl-Franzens-Universität Graz © 2012, Fachdidaktikzentrum der Geisteswissenschaftlichen Fakultät

Redaktion: Mag. Regina Brunnhofer

Satz & Layout: Roman Klug, Karl-Franzens-Universität Graz

Design: BSX Schmölzer GmbH